

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

## 5 Begrüßungsgeld auch für Azubis gewähren

Die SPD Bremen-Stadt spricht sich dafür aus, dass an neu in das Land Bremen ziehenden Studierende gewährte „Begrüßungsgeld“ von 150,00 Euro bei Anmeldung des Wohnsitzes im Land Bremen künftig auch an Auszubildende zu zahlen und bittet zu prüfen, ob eine Ausweitung auf SchülerInnen an weiterführenden Schulen sinnvoll ist.

Der Vorstand bittet die SPD-Bürgerschaftsfraktion,

- Die finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Ausweitung des Begrüßungsgeldes auf Azubis zu prüfen,
- 15 ▪ Zu prüfen bzw. durch den Senat prüfen zu lassen, welche quantitativen Erkenntnisse über die Ummeldung von nach Bremen ziehenden Studierenden und Auszubildenden vorliegen sowie welche weiteren Maßnahmen getroffen werden können, damit diese auch ihren offiziellen Wohnsitz in Bremen anmelden,
- 20 ▪ Zu prüfen, ob das Begrüßungsgeld auch jungen Menschen, die nach Bremen umziehen um hier weiterführende Schulen zu besuchen, ausgeweitet werden kann.

Begründung:

25 Bremen ist als Ausbildungsstandort hoch attraktiv. Davon spricht die Studienplatzquote von 160 Prozent des Ländersolls sowie, dass mit rund 40 Prozent der Anteil aus Niedersachsen stammender junger Menschen an den Azubis sehr hoch ist. Gleichzeitig ist gerade unter zur Ausbildung nach Bremen ziehenden jungen Menschen die Zahl derer erhöht, die ihren Wohnsitz nicht oder erst verspätet offiziell in Bremen anmelden. Das schlägt sich für Bremen negativ  
30 nieder: Einerseits in der Einwohnerstatistik, in der sich das Wachstum der Stadt nicht in vollem Maß abbildet. Andererseits aber auch im Länderfinanzausgleich, über den Bremen für jede/n gewonnene/n Einwohner/in rund 4.900 Euro pro Jahr zusätzlich erhält. Also über 30x so viel jährlich wie das (einmalig gezahlte) Begrüßungsgeld beträgt.

35 Auswertungen zeigen, dass das Begrüßungsgeld erheblich dazu beiträgt, dass sich Studierende auch tatsächlich in Bremen anmelden und zudem einen spürbaren Beitrag zur für Bremen dringend benötigten Einnahmesteigerung leistet. Noch häufiger als Studierende kommen aber Azubis aus der unmittelbaren Umgebung Bremens. Sie sehen häufig wegen sehr regelmäßiger Besuche bei den Eltern keinen praktischen Grund, sich umzumelden. Das Begrüßungsgeld kann  
40 hier einen spürbaren Beitrag leisten.

Zudem ist die Ausweitung ein Beitrag zur Gerechtigkeit zwischen jungen Menschen, die sich für ein Studium einerseits oder eine Berufsausbildung andererseits entscheiden.

45 Zusammen mit Maßnahmen der SPD zur Stärkung der Beschäftigungssituation, des sozialen Wohnungsbaus und des Eigenheimangebots leistet die Ausweitung des Begrüßungsgeldes einen Beitrag zu einer zusammen wachsenden Stadt.